

**Ferd. Dümmers Verlagsbuchhdlg.**

in Berlin SW. 12, Zimmerstr. 94.

[50415]

Heute versandten wir nachstehendes Rundschreiben:

Berlin, 5. Dezember 1892.

Am 13. Dezember d. J. gelangt die erste Nummer einer neuen Zeitschrift zur Ausgabe, welche vom 1. Januar 1893 ab regelmäßig in unserem Verlage erscheinen wird unter dem Titel:

**Ethische Kultur.****Wochenschrift**

zur Verbreitung ethischer Bestrebungen.

Im Auftrage

der Deutschen Gesellschaft für  
ethische Kultur

herausgegeben

von

**Professor Georg von Sizycki.**

Wöchentlich eine Nummer von 8 Seiten gr. 4°.

Preis vierteljährlich 1 M 60 J ord.,  
1 M 20 J no. Freieremplare 7/6.

Durch die „Ethische Kultur“ soll ein geistiger Mittelpunkt geschaffen werden für jene Bestrebungen, welche, in der „Ethischen Bewegung“ zum öffentlichen Ausdruck gebracht, in den weitesten Kreisen des deutschen Volkes lebhaften Wiederhall und freudigste Zustimmung gefunden haben.

Die „Ethische Kultur“ betrachtet es als ihre vornehmste Aufgabe, das allen guten Menschen Gemeinsame und Verbindende, unabhängig von allen Verschiedenheiten der Lebensverhältnisse, sowie der religiösen und politischen Anschauungen, zu pflegen.

Der Förderung der ethischen Wissenschaft, der Ausbreitung des Verständnisses für sittliche Fragen wird die „Ethische Kultur“ ihr besonderes Augenmerk widmen. Sie wird alle Gebiete des öffentlichen Lebens in den Bereich ihrer Wirksamkeit ziehen und haben bereits hervorragende Männer und Frauen in den verschiedensten sozialen Stellungen ihre Mitarbeit zugesichert. Sie wird jedoch auch der litterarischen Bethätigung des Laienelements genügend Raum verstaten.

Die „Ethische Kultur“ wird auch der Unterhaltung dienen durch Veröffentlichung von Novellen u., welche die Grundsätze der Ethik zur Geltung bringen. Namen wie **M. v. Ebner-Eschenbach**, **Eily von Kretschman**, **B. von Suttner**, welche ihre literarische Mitwirkung zugesagt haben, bieten die Gewähr, daß auch hier das Beste geleistet werden wird.

Die „Ethische Kultur“ ist zugleich das Organ der neubegründeten Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur, welches die Berichte und Bekanntmachungen dieser Gesellschaft sowie der mit ihr in Verbindung stehenden Zweigvereine regelmäßig veröffentlicht.

\* \* \*

Die „Ethische Kultur“ wird ihre Interessenten in allen Gesellschaftsklassen finden. In einer Zeit, wo durch den kurzfristigen Egoismus sozialer und nationaler Lebenskreise tiefe Gegensätze in unserem Volke bestehen, hat jeder die Pflicht, an seinem Teile mit darauf hinzuwirken, daß das Bewußtsein der tieferen Zusammengehörigkeit aller Menschen überall Wurzel fasse und in allen Beziehungen des Lebens reinere Menschlichkeit zu wohlthuernder Wirksamkeit gebracht werde.

Die „Ethische Kultur“ wird, wie wir hoffen, überall treue Freunde und eifrige Förderer ihrer Bestrebungen finden.

\* \* \*

Probenummern in Streifband stellen wir Ihnen in unbeschränkter Zahl gratis zur Verfügung.

Ferner erscheint in einigen Tagen:

**Zur  
Ethik des Nationalismus**

und der

**Judenfrage.****Rede,**

gehalten am 23. November 1892

in der

**Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur  
zu Berlin**

von

**Wilhelm Foerster,**Professor und Direktor der Königl. Sternwarte  
zu Berlin.

19 Seiten gr. 8°. Preis 30 J.

Der außerordentlich schwingvolle Vortrag wird im Publikum mit besonderem Interesse aufgenommen werden, da er in treffender Weise zwei aktuelle Themata behandelt. Auch im Auslande werden die Worte des hervorragenden Forschers, in welchen die Nationen zur Abstreifung ihres Chauvinismus, zu einträchtigem Zusammenwirken aufgefordert werden, gewiß ein freundliches Echo finden.

**Die Judenfrage  
ökonomisch und ethisch.**

Von

**Dr. Franz Hüfgenau.**

18 Seiten gr. 8°. Preis 30 J.



Diese Broschüre enthält die Ausführungen, welche der bekannte sozialistische Redner an den Vortrag des Prof. Dr. Foerster in der deutschen Gesellschaft für ethische Kultur „Ethik des Nationalismus und der Judenfrage“ knüpfte.

Es ist gewiß von allgemeinstem Interesse, aus dieser Broschüre entnehmen zu können, welche Stellung die sozialistische Partei gegenüber der deutschen Gesellschaft für ethische Kultur im allgemeinen und dem behandelten Thema im besonderen einnimmt.

Wir machen darauf aufmerksam, daß beide Schriften auch in sozialistischen Kreisen großen Absatz finden werden.

Wir liefern

in Rechnung mit 25%, bar mit  
33 1/3%. Freieremplare 11/10.

und zwar à cond.-Sendungen in Rechnung 1893.

Hochachtungsvoll

**Ferd. Dümmers Verlagsbuchhdlg.**